

# Pressemitteilung

## Neue Massstäbe in Nachhaltigkeit gesetzt: Vetropack definiert Ziele und reicht diese bei der „Science Based Targets initiative“ ein

Bülach, 9. April 2024 – Die [Vetropack-Gruppe](#), ein führender Hersteller von Glasverpackungen in Europa, hat konkrete Ziele zur Reduktion der CO<sub>2</sub>-Emissionen bei der „Science Based Targets initiative“ (SBTi) zur Validierung eingereicht. Bis zum Jahr 2032 sollen 50,4 Prozent der Scope-1- und Scope-2-Emissionen und 30 Prozent der Scope-3-Emissionen eingespart werden. SBTi ist ein globales Gremium, das Unternehmen dabei unterstützt, sich Ziele zu setzen, die im Einklang mit der Klimawissenschaft und dem Pariser Klimaschutzabkommen stehen.

Bereits im Jahr 2022 hatte Vetropack sein Engagement für die Science Based Targets initiative (SBTi) angekündigt. Nun hat das Unternehmen Emissionsreduktionsziele formuliert und eingereicht. Konkret strebt Vetropack an, jeweils bis zum Jahr 2032 die absoluten Scope-1- und -2-Emissionen um 50,4 Prozent und die absoluten Scope-3-Emissionen um 30 Prozent zu reduzieren – ausgehend von 2021 als Referenzjahr. Scope-1-Emissionen stellen direkte Emissionen aus der eigenen Produktion dar, während es sich bei Scope-2-Emissionen um indirekte Emissionen handelt, die durch Zukauf von Elektrizität verursacht werden. Scope-3-Emissionen sind indirekte Emissionen, die durch Prozesse entstehen, die ausserhalb des Unternehmens stattfinden aber im Zusammenhang mit der Produktion und dem Betrieb von Vetropack stehen.

„Der Klimawandel wird nicht irgendwann in der Zukunft stattfinden: Das Klima hat sich bereits verändert und es ist unsere Verantwortung, einen Beitrag zur Bewältigung der Klimakrise zu leisten“, sagt Nicolas Lootens, Group Sustainability Manager. „Mit der Definition unsere Ziele im Einklang mit der Science Based Targets initiative gehen wir nun einen wichtigen Schritt in diese Richtung.“

### Die Scopes im Überblick

Insgesamt machten Emissionen aus Scope-1 und Scope-2 im Referenzjahr 2021 zusammen 57 Prozent aller Treibhausgasemissionen bei Vetropack aus. Scope-3-Emissionen trugen zu 43 Prozent aller Emissionen bei. Innerhalb der Scope-1- und Scope-2-Emissionen ist Erdgas als Hauptenergiequelle des Glasherstellungsprozesses für etwa zwei Drittel der Treibhausgasemissionen bei Vetropack verantwortlich. Emissionen, die bei Prozessen wie dem Einschmelzen von Glas entstehen, machen weitere rund 20 Prozent aus. Der Rest entfällt auf den Stromverbrauch in den Werken.

### **Scope-1- und -2-Emissionen: Senkung durch Energieeffizienz und Recyclingglas**

Vor diesem Hintergrund hat Vetropack einen umfassenden Plan entwickelt, um die definierten Reduktionsziele für Scope-1- und Scope-2-Emissionen zu erreichen. Grösste Hebel zur Klimaschutzförderung sind die Reparatur und der Neubau von Schmelzwannen, damit Erdgas effizienter eingesetzt wird. Technische Innovationen wie Hybridschmelzwannen reduzieren die mit der Glasherstellung verbundenen Emissionen. Signifikante Emissionseinsparungen erzielt Vetropack zudem mit der Nutzung von Recyclingglas als Rohmaterial. So ist die Erhöhung des Recyclingglas-Anteils auf 70 Prozent bis 2030 eine weitere wichtige Massnahme – ebenso die Umstellung auf 100 Prozent erneuerbare Energien bis 2032. Das Unternehmen investiert bereits an verschiedenen Standorten in Photovoltaikanlagen, darunter in Österreich, Kroatien und Italien. „Durch Investitionen in erneuerbare Energien ebnen wir den Weg für eine nachhaltigere Zukunft der Glasherstellung“, so Nicolas Lootens.

### **Senkung der Scope-3-Emissionen: Lieferketten im Fokus**

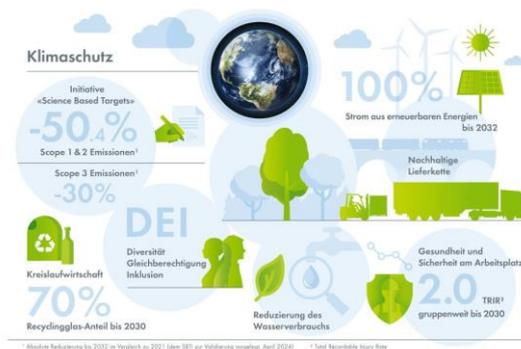
Bei den Scope-3-Emissionen verpflichtet sich die Vetropack-Gruppe, die Emissionen in den Kategorien eingekaufte Waren und Dienstleistungen, Kapitalgüter, energie- und brennstoffbezogene Aktivitäten sowie vorgelagerter Transport und Distribution bis 2032 gegenüber dem Basisjahr 2021 um 30 Prozent zu senken. Hauptverursacher der CO<sub>2</sub>-Emissionen in der Kategorie eingekaufte Waren und Dienstleistungen sind Soda und Verpackungsmaterialien. Im Rahmen des „No Soda Trials“ führte Vetropack bereits erfolgreiche Versuche zur Glasherstellung ohne Soda durch. Durch die Versuche konnte die Formbarkeit von Flaschen aus der Soda-freien Glasschmelze nachgewiesen werden. Bezüglich Verpackungsmaterialien startete Vetropack im Jahr 2023 an zwei Standorten Pilotprojekte zur Nutzung einer recycelten Folie, um Paletten mit Glasbehältern zu verpacken und zu schützen. Anschliessend bringen Kunden die genutzte Folie zum Folienhersteller zurück und schliessen so die Stoffkreisläufe.

„Mit der Festlegung unserer Ziele setzen wir einen klaren Kurs für unsere Zukunft“, betont auch Johann Reiter, CEO der Vetropack-Gruppe. „Es ist unsere Verantwortung, nachhaltige Praktiken und innovative Lösungen zu fördern.“ Ein aktueller Innovationsschwerpunkt liegt in der Speicherung oder Verwendung der beim Glasherstellungsprozess entstehenden CO<sub>2</sub>-Emissionen im Rahmen sogenannter Carbon Capture and Storage-Technologien. In Zusammenarbeit mit einem externen Partner wird die Möglichkeit zur Mineralisierung des CO<sub>2</sub> aus dem Prozessgas untersucht. Die so hergestellten Mineralien können als Rohstoffe in der Glaserzeugung als auch in unterschiedlichen industriellen Prozessen Verwendung finden.

### **Über die Science Based Targets initiative**

Die Science Based Targets initiative ist ein globales Gremium, das es Unternehmen ermöglicht, sich ehrgeizige Ziele zur Emissionsreduzierung auf Grundlage der neuesten Erkenntnisse der Klimawissenschaft zu setzen. Ziel der Initiative ist, dass Unternehmen auf der ganzen Welt ihre

Emissionen bis 2030 halbieren und bis 2050 den Science Based Targets initiative-Standard von Null erreichen. Die SBTi definiert und fördert bewährte Praktiken bei der Festlegung wissenschaftlich fundierter Ziele, bietet Ressourcen und Anleitungen zum Abbau von Hindernissen bei der Umsetzung und bewertet und genehmigt die Ziele von Unternehmen unabhängig.



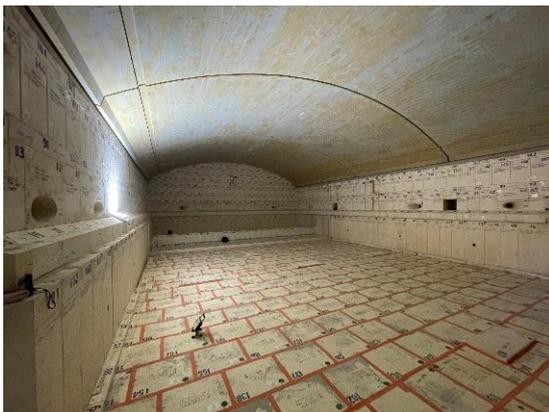
**Bild 1:**

Im Rahmen der Science Based Targets initiative (SBTi) hat Vetropack seine Ziele zur Verringerung der CO<sub>2</sub>-Emissionen eingereicht. Das Unternehmen strebt an, Scope-1- und Scope-2-Emissionen um 50,4 Prozent und Scope-3-Emissionen um 30 Prozent bis 2032 zu reduzieren.



**Bild 2:**

An verschiedenen Standorten hat Vetropack bereits in Photovoltaikanlagen investiert, um die Nutzung erneuerbarer Energien zu steigern. Hier abgebildet: Die Photovoltaik-Anlage in Kremsmünster, Österreich.



**Bild 3:**

Mit der neuen Schmelzwanne in Kyjov, die Anfang 2024 in Betrieb genommen wurde, werden sich die CO<sub>2</sub>-Emissionen pro Tonne hergestelltes Glas um rund 13 Prozent gegenüber dem Vorjahr verringern.



**Bild 4:**

„Der Klimawandel wird nicht irgendwann in der Zukunft stattfinden: Das Klima hat sich bereits verändert und es ist unsere Verantwortung, einen Beitrag zur Bewältigung der Klimakrise zu leisten“, sagt Nicolas Lootens, Group Sustainability Manager. „Mit der Definition unsere Ziele im Einklang mit der Science Based Targets initiative gehen wir nun einen wichtigen Schritt in diese Richtung.“

## Über Vetropack

Die Vetropack-Gruppe ist einer der führenden Hersteller von Glasverpackungen für die Lebensmittel- und Getränke-Industrie in Europa mit rund 3.800 Mitarbeitenden und Nettoerlösen von 898,8 Millionen Schweizer Franken im Jahr 2023. Vetropack verfügt über modernste Produktionswerke sowie Verkaufs- und Vertriebsbüros in der Schweiz, Österreich, Tschechien, Kroatien, Slowakei, Ukraine, Italien, Republik Moldau und in Rumänien.

Mit unserer Arbeit ermöglichen wir den Genuss von Lebensmitteln und Getränken auf sichere, elegante und verantwortungsvolle Weise. Denn Glas ist eine nachhaltige Verpackungslösung und das perfekte Material für lebensmittelsichere Verpackungen. Mit unserem ganzheitlichen Service-plus Ansatz unterstützen wir Kunden, ihre Wertschöpfungsketten zu optimieren und gewährleisten so die Sicherheit der Konsumenten. Dabei setzen wir auf langfristige und enge Beziehungen. Das Streben nach einem minimalen CO<sub>2</sub>-Fussabdruck entlang der gesamten Lieferkette und das Engagement für Recycling als Schlüssel zur Optimierung des Produktlebenszyklus prägen unser Verständnis für Umweltverantwortung und Wirtschaftlichkeit.

### Für weitere Auskünfte:

Sabrina Oberholzer  
External Communications Manager  
Vetropack Holding AG  
Schützenmattstrasse 48  
CH-8180 Bülach

Tel.: +41 44 863 33 62

Email: [sabrina.oberholzer@vetropack.com](mailto:sabrina.oberholzer@vetropack.com)

[www.vetropack.com](http://www.vetropack.com)